

Protokoll der	Einwohnergemeindeversammlung Luterbach
Termin	Donnerstag, 28. November 2013
Ort/Zeit	Turnhalle, 19.30 – 20.40 Uhr
Vorsitz	Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident
Protokollführer	Ruedi Bianchi, Gemeindeschreiber
Publikation	Amtsanzeiger
Aktenauflage	Gemeindeverwaltung
Stimmzähler	Pia Mosimann und Reto Trauffer
Stimmberechtigte	30
Nichtstimmberichtigte	4
Berichterstatter	Raimondo Oliva
Presse	-

Traktanden

1. Voranschlag 2014

- 1.1. Besondere Traktanden (Kreditbewilligungen) gemäss § 33 Gemeindeordnung:
 - a) Sanierung Post-/Bahnhofstrasse (Strasse, Abwasser, Energie):
2. Etappe; Fr. 474'500
 - b) Sanierung Gartenstrasse (Strasse, Wasser, Abwasser); Fr. 325'000
 - c) Schulbauten: Teilkredit III; Fr. 2'865'460
 - d) Ersatz Wasser-Transportleitung „Wilihofbrücke“; Fr. 125'500
 - e) Sanierung undichte Leitungen (2. Priorität GEP); Fr. 150'000
 - f) Sanierung Derendingenstrasse (Energie): 1. Etappe; Fr. 250'000
- 1.2. Laufende Rechnung
- 1.3. Investitionsrechnung
- 1.4. Feuerwehersatzabgabe
- 1.5. Steuerbezugshöhe (130 % wie bisher)
- 1.6. Finanzierung

2. Verschiedenes

- 2.1. Informationen aus dem Gemeinderat; TOP5, Neubau Schulanlagen, Land Attisholz
- 2.2. Neuer Finanzausgleich
- 2.3. Teil-Schliessung Scintilla

1. Voranschlag 2014

Referenten:

- Kurt Hediger, Ressortleiter Finanzen
- Reto Frischknecht, Finanzverwalter
- Martin Joss, Ressortleiter Tiefbau (bis 25.11.2013)
- Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident

Ausgangslage

Bericht Gemeindepräsident Michael Ochsenbein

Das Budget 2014 zeigt Licht und Schatten. Einerseits können wir ein ausgeglichenes Budget beantragen, andererseits wissen wir, dass dies nur dank eines grossen Beitrages aus dem Finanzausgleich möglich ist. Verschärfend wird sich auch noch auswirken, dass ab 2015 weitere Investitionen anstehen, welche durch kantonale Projekte ausgelöst werden.

Freuen wir uns also über das ausgeglichene Budget, loben wir die Entscheide der Vergangenheit, die sich positiv auswirken und werden nicht übermütig, weil wir wissen, dass der grosse „Brocken“ Schulraum durch kantonale „Investitionsbrocken“ angereichert werden wird.

Bericht Ressortleiter Finanzen Kurt Hediger

Der Gemeinderat und die Ressorts hatten keine einfache Aufgabe, ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können. Da neben den gebundenen Ausgaben nur rund 10 % des Aufwandes beeinflusst werden kann, gelang die Zielerreichung nur mit vielen Sparübungen. Angesichts der vom Regierungsrat aufgezeichneten Massnahmenpakete zur Sanierung der Kantonsfinanzen (vgl. Solothurner Zeitung vom 22.10.2013), bei der geplant ist, die Gemeinden zur Kasse zu bitten, zeichnete sich eine weitere Belastung des Gemeindehaushaltes ab.

Aufgrund des bewilligten Grossprojektes Schulhausbau gilt es sehr sorgfältig mit den Ressourcen umzugehen. Ein Rückstau bei notwendigen Investitionen ist nicht ausgeschlossen.

Bericht Finanzverwalter Reto Frischknecht

Die **Laufende Rechnung** des Voranschlages 2014 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 17'773'281.25 und einem Ertrag von Fr. 17'863'825.10 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'543.85 ab.

In der **Investitionsrechnung** sind Nettoinvestitionen von Fr. 4'311'062.05 budgetiert.

Das Ergebnis des Voranschlages 2014 fällt gegenüber demjenigen von 2013 um rund Fr. 180'000 schlechter aus. Das ist angesichts der hohen Investitionssumme und den dazugehörigen Folgekosten (Abschreibungen, Darlehenszinsen) sowie des geringen Einsparungspotenzials in der Laufenden Rechnung nicht erstaunlich.

Selbstverständlich bringt der Schulhausneu- und -umbau auch noch andere, einmalige Kosten mit sich welche die Laufende Rechnung im 2014 belasten werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um neues Mobiliar für die zusätzlichen Klassenzimmer.

Einzelne, in den Vorjahren immer wieder gestrichene Budgetanträge wurden nun im vorliegenden Budget belassen. Dies einerseits damit die notwendigen Unterhaltsarbeiten

endlich ausgeführt werden können, andererseits um Nachtragskredite oder Budgetüberschreitungen zu vermeiden.

Es wurden aber auch wieder einige Projekte aus dem Budget gestrichen. Dies zum Teil auch aus Gründen der laufenden Fusionsverhandlungen aber eben auch zugunsten dringlicherer Projekte.

Selbstverständlich wirkt sich der um rund Fr. 250'000 höhere Beitrag vom Finanzausgleich positiv auf das Ergebnis aus. Bereits im Jahr 2015 ist mit der Inkraftsetzung des neuen Finanzausgleichs zu rechnen. Der Beitrag wird dann voraussichtlich nicht mehr so hoch sein.

Die **Nettoinvestitionen** betragen Fr. 4'311'062.05. Details dazu sind auf Seite 4 ersichtlich.

Eintreten auf den Voranschlag (ohne Untertraktanden) ist grundsätzlich unbestritten.

1.1. Besondere Traktanden (Kreditbewilligungen) gemäss § 33 Gemeindeordnung

Sachverhalt

Gemäss § 33 der Gemeindeordnung sind, bevor über den Voranschlag beschlossen wird, nicht gebundene einmalige Ausgaben die Fr. 100'000 übersteigen und jährlich wiederkehrende Ausgaben die Fr. 20'000 übersteigen, von der Gemeindeversammlung unter einem besonderen Traktandum zu beschliessen.

a) Sanierung Post-/Bahnhofstrasse (Strasse, Abwasser, Energie): 2. Etappe; Fr. 474'500

Ausgangslage

Die 2. Etappe der notwendigen Gesamtsanierung (Wasser-, Abwasser-, Energieversorgung und Strassenausbau) von Poststrasse/Bahnhofstrasse beläuft sich auf Fr. 474'500.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Laut *Stefan Grossenbacher* müssen bis 2017 die heutigen Beleuchtungskörper geändert sein. Er möchte wissen, ob diese Vorgaben berücksichtigt sind.

Nach *Bauverwalter Bernd Schultis* arbeitet man gegenwärtig am Beleuchtungskonzept und man wird dabei die einschlägigen Weisungen beachten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Kreditvorlage der Investitionsrechnung wird genehmigt.

b) Sanierung Gartenstrasse (Strasse, Wasser, Abwasser); Fr. 325'000

Ausgangslage

Die notwendige Gesamtsanierung (Wasser- und Abwasserleitung sowie Strassenbau) der Gartenstrasse beläuft sich auf Fr. 325'000.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion: Keine Wortbegehren

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Kreditvorlage der Investitionsrechnung wird genehmigt.

c) Schulbauten: Teilkredit III; Fr. 2'865'460

Aufgrund der 2012 erfolgten Zustimmung zum Projekt Schulbauten und der Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 7 Mio. beantragt der Gemeinderat für den Voranschlag 2014 einen dritten Teilkredit von Fr. 2'865'460.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion: Keine Wortbegehren

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Kreditvorlage der Investitionsrechnung wird genehmigt.

d) Ersatz Wasser-Transportleitung „Wilihofbrücke“; Fr. 125'500

Die Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWWUL) ersetzt die Transportleitung vom Reservoir Riedholz zum Brunnen 11 in Luterbach. Kostenbeitrag für Luterbach: Fr. 125'500.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Stefan Grossenbacher möchte wissen was passiert, wenn die Gemeinde den Beitrag ablehnt. *Rainer Hug, neuer Präsident des GWWUL* hält fest, dass es hier um den Ersatz einer 40 Jahre alten Leitung, die Zuleitung zum Brunnen auf Luterbacher Boden und letztlich um die Versorgungssicherheit geht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Kreditvorlage der Investitionsrechnung wird genehmigt.

e) Sanierung undichte Leitungen (2. Priorität GEP); Fr. 150'000

Das Generelle Entwässerungsprojekt (GEP) zeigt u.a. auch den Sanierungsbedarf der Abwasseranlage auf. Aufgrund der vom zuständigen Ingenieur festgestellten Prioritäten, will die Werkkommission 2014 in einer 4. Etappe Kanalisationsleitungen im Umfang von Fr. 150'000 sanieren.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Stefan Grossenbacher möchte wissen, ob lediglich die Muffen ersetzt werden. Wie *Bauverwalter Bernd Schultis* ausführt, wird die gesamte Leitung mit einer kompletten Innenrohrsanierung versehen. Nach Meinung von *Mario Faccioli* soll sich die Methode offenbar nicht bewähren. Dem widerspricht *Bernd Schultis* unter Hinweis auf die guten Erfahrungen, die geleistete Garantie von 30 Jahren und die enormen Mehrkosten bei einer Sanierung im offenen Strassengraben.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Kreditvorlage der Investitionsrechnung wird genehmigt.

f) Sanierung Derendingenstrasse (Energie): 1. Etappe; Fr. 250'000

Die Strassenbeleuchtung der Derendingenstrasse ist veraltet. Das Projekt für den Ersatz konnte aus Spargründen schon mehrmals nicht im Voranschlag berücksichtigt werden. Die Kosten für die 1. Etappe belaufen sich auf Fr. 250'000.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Stefan Grossenbacher möchte Auskunft zum Umfang des gesamten Sanierungsprojektes. Wie *Bauverwalter Bernd Schultis* informiert, belaufen sich die Kosten für das Gesamtprojekt, aufgeteilt in 3 Etappen, auf ca. Fr. 600'000.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Kreditvorlage der Investitionsrechnung wird genehmigt.

1.2. Laufende Rechnung

Sachverhalt

Siehe Bericht zum Voranschlag 2014, der auf Einnahmen bei einem Steuerfuss von 130 % (wie bisher) gerechnet ist.

Personalaufwand

Der Regierungsrat und die Personalverbände haben sich angesichts der Indexentwicklung und der finanziellen Lage des Kantons für 2014 auf eine Nulllohnrunde geeinigt.

Damit bleiben die Löhne sowohl der Lehrerschaft als auch der Gemeindeangestellten unverändert. Allfällige Höhereinstufungen und Dienstalterszulagen wurden im Voranschlag berücksichtigt.

Mehrkosten fallen bei den Gehältern für die spezielle Förderung im Kindergarten an.

Sachaufwand

Die EDV-Infrastruktur der Primarschule ist veraltet und soll in 3 jährlichen Tranchen ersetzt werden. Die erste Tranche fällt im 2014 an. Auch die Hardware der Gemeindeverwaltung soll ersetzt werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Schulhauses muss verschiedenes Mobiliar neu angeschafft werden. Insbesondere für das Fach Werken.

Für den Musikunterricht muss ein Klavier ersetzt werden.

Für den baulichen Unterhalt (Militärunterkunft, Gemeindestrassen, Abwasserbeseitigung, Friedhof) wurden einzelne Budgetposten den realistischen Verhältnissen angepasst, bzw. wurden Unterhaltsarbeiten im Budget belassen welche in früheren Jahren jeweils gestrichen wurden.

Passivzinsen

Für die Schulbauten wird mit einer Neuaufnahme von Darlehen in der Höhe von Fr. 5'000'000 zu einem Zinssatz von 2.5% gerechnet.

Abschreibungen

Auf dem Verwaltungsvermögen wurde mit dem gesetzlichen Mindestabschreibungssatz von 8% gerechnet.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Der Mehraufwand beschränkt sich grossmehrheitlich auf die Zunahme der Betriebskosten für den Zweckverband OWO (Oberstufenzentrum Wasseramt Ost / DeLu).

Eigene Beiträge

Wiederum Zunahme der Direktzahlungen und den Lastenausgleich der gesetzlichen Sozialhilfe. Ebenso für die Administrativkosten der Sozialregion.

Steuerertrag

Aufgrund der aktuellen Werte kann sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen mit einer leichten Zunahme des Steuerertrages gerechnet werden.

Beiträge für Eigene Rechnung

Der Beitrag vom Kantonalen Finanzausgleich fällt gegenüber 2013 um rund Fr. 250'000 höher aus und beträgt neu Fr. 1'009'100.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Finanzverwalter Reto Frischknecht beantwortet Detailfragen von *Lorenz Schwaller* zu den Spezialfinanzierungen.

Stefan Grossenbacher stellt fest, dass für die Fusionsstudie wiederum ein Kredit vorgesehen ist (Konto 011.318.04; Fr. 12'000). Er möchte wissen, warum schon wieder ein Kredit verlangt wird.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein verweist auf den letztjährigen Entscheid der Gemeindeversammlung, die den Gemeinderat mit der Ausarbeitung eines Fusionsvertrages beauftragte.

Der Gemeinderat ist nun angehalten, diesen Auftrag umzusetzen, was allerdings auch mit gewissen Kosten verbunden ist.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (mit 29 : 0 Stimmen, bei 1 Enthaltung):

Der Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung, die bei einem Aufwand von Fr. 17'773'281.25 und einem Ertrag von Fr. 17'863'825.10 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'543.85 abschliesst, wird genehmigt.

1.3. Investitionsrechnung

Ausgangslage

In der Investitionsrechnung sind zusätzlich zu den unter Traktandum 1.1. beschlossenen Projekten bei den Ausgaben noch Rückzahlungen von Erschliessungen, Werke im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung sowie der Energie enthalten (vgl. Voranschlag Seite 4). Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 4'311'062.05

Detailberatung

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (mit 29 : 0 Stimmen, bei 1 Enthaltung):

Die Investitionsrechnung bei Ausgaben von Fr. 4'573'499.15 und Einnahmen von Fr. 262'437.10 mit Nettoinvestitionen von Fr. 4'311'062.05 wird genehmigt.

1.4. Feuerwehersatzabgabe

Ausgangslage

Wer nicht persönlich Feuerwehrdienst leistet und nicht in einer anerkannten Betriebsfeuerwehr im Kanton Solothurn eingeteilt ist, hat, solange die Dienstpflicht besteht, gemäss § 13 des Feuerwehreglementes eine Ersatzabgabe zu bezahlen. Diese beträgt jährlich einen Prozentsatz der rechtskräftig eingesetzten ganzen Staatssteuer und ist jährlich an der Budget-Gemeindeversammlung neu festzulegen. Das Minimum und das Maximum richten sich nach dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz.

Für 2013 ist keine Änderung vorgesehen.

Detailberatung

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Die Feuerwehersatzabgabe wird auf 10 % der einfachen Staatssteuer festgelegt, mindestens Fr. 20 und höchstens Fr. 400.

1.5. Steuerbezugshöhe (130 % wie bisher)

Ausgangslage

Der Gemeinderat beantragt den Steuersatz unverändert zu belassen.

Detailberatung

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Der Steuerbezug für natürliche und juristische Personen wird auf 130 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

1.6. Finanzierung

Ausgangslage

Der Gemeinderat soll ermächtigt werden, die aufgrund des Ergebnisses benötigten Fremdmittel auf dem Anlehens- oder Darlehensweg zu beschaffen.

Detailberatung

Stefan Grossenbacher möchte wissen, ob die Gemeinde gegebenenfalls zur Finanzierung noch über Landreserven verfügt.

Nach *Gemeindepräsident Michael Ochsenbein* kann die Gemeinde zur Finanzierung Darlehen aufnehmen. Solange sie Steuerzahler hat, ist sie bei den Banken auch kreditwürdig.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (einstimmig):

Der Gemeinderat wird ermächtigt, benötigte Fremdmittel auf dem Anlehens- oder Darlehensweg zu beschaffen.

- RL Finanzen
- Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
- Baukommission Schule
- Werkkommission (P, A)
- Akten 9

2. Verschiedenes

2.1. Informationen aus dem Gemeinderat; TOP5, Neubau Schulanlagen, Land Attisholz

Referent: Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident

TOP5

Die Vorbereitungen für die Ausarbeitung des Fusionsvertrages zwischen der Stadt Solothurn sowie den Gemeinden Biberist, Derendingen, Zuchwil und Luterbach sind unter Leitung der Hochschule Luzern angelaufen. Neben der bisherigen Steuerungsgruppe und dem Projektrat werden noch 5 Expertengremien eingesetzt.

Für Januar ist eine öffentliche Mitwirkung geplant.

Wenn der Vertrag mit den notwendigen Entscheidungsgrundlagen vorliegt, wird der Gemeinderat dazu Stellung nehmen und ihn zur Abstimmung vorlegen. Die Abstimmungen sind für Herbst 2015 geplant und als Fusionstermin ist der 1.1.2018 vorgesehen.

Neubau Schulanlagen

Das Schulhaus nimmt bereits Dimensionen an; die Arbeiten laufen nach Plan. Ende 2014 sollte der Bau vollendet sein und man kann dann mit dem Abbruch des Pavillons beginnen.

Land Attisholz

Beim Attisholz-Areal ist es zur Bereinigung zwischen den Landeigentümern gekommen. Der Gemeinderat wird demnächst über den Zonenplan und die Zonenvorschriften befinden und diese für die öffentliche Mitwirkung freigeben.

- RL Verwaltung
- Akten 12, 13, 21

2.2. Neuer Finanzausgleich

Lorenz Schwaller möchte wissen, ob der Gemeinderat bereits die Auswirkungen des geplanten neuen Finanzausgleiches (Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden) angedacht hat. Nach *Michael Ochsenbein* werden im neuen Finanzausgleich (Entwurf) die Gemeinden weniger Kantonsbeiträge erhalten.

Die konkreten Zahlen sind derzeit noch die massgebliche Unbekannte für die Überarbeitung des Gemeinde-Finanzplanes.

- RL Finanzen
- Akten 9

2.3. Teil-Schliessung Scintilla

Die Bosch-Zentrale hat kürzlich eine Teilschliessung des Werkes Zuchwil angekündigt. Die Mitarbeitenden haben einen Gegenvorschlag formuliert, in dem sie die Rücknahme des geplanten Abbau-Entscheids oder ein einjähriges Moratorium fordern.

Patrick Probst informiert über diese Petition und ersucht die Anwesenden, diese zu unterzeichnen.

- RL Verwaltung
- Akten 15

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass heute Abend 1,5 % der stimmberechtigten Luterbacher/innen über ein Millionenbudget entschieden haben. Er dankt den Besuchern für ihr Erscheinen und Mitwirken.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Weihnachtstage und das neue Jahr 2014 schliesst der Gemeindepräsident Michael Ochsenbein die Gemeindeversammlung.

Für die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Luterbach

R. Bianchi, Gemeindeschreiber